

alt, das Bild eines Lebemannes, hatte in bis dahin ungetrübter Gesundheit in üppiger Lebensweise den Freuden der Tafel, des Gambrinus und Bacchus ergeben, seine Jahre verbracht; seit einiger Zeit aber stellten sich allmählig die unvermeidlichen Folgen einer solchen Lebensweise ein — eine lästige Fettanhäufung des Unterleibes, ziehende Schmerzen in den unteren Extremitäten und deren Gelenken, Beängstigungen, Herzklopfen, schlecht verbrachte Nächte, Abnehmen des Appetits, verlangsamte Verdauung, belegte Zunge, Gemüthsverstimmung, sie mahnen ihn bei Zeiten etwas zu gebrauchen; eine Consultation mit seinem Hausarzte empfahl ihm den Gebrauch der Kaltwasserkur, viel Bewegung, einfachste Lebensweise etc. etc. — Die andere, ein junges Mädchen von 18 Jahren, aus gesunder Familie stammend, war von ihren Eltern einer Pensionsanstalt in einer grossen Residenzstadt anvertraut; ob vielleicht übertriebene geistige Anstrengung bei sitzender Lebensweise, ob nicht genügende kräftige Ernährung und Bewegung in frischer Luft, ob vielleicht Ueberreizung der Phantasie Schuld gewesen — oder ob alle diese Momente mehr oder weniger zusammengewirkt — kurz seit einiger Zeit kränkelte Patientin auffällig, sie verliert ihr früher blühendes Aussehen, klagt über Herzklopfen, Mattigkeit, schlechten Appetit, ist fast stets zu weinen geneigt etc. — Der Arzt wird zu Rathe gezogen, verordnet die übliche kräftige animalische Kost, fleissige Spaziergänge, Stahlpillen oder Pulver — aber — die Erscheinungen bessern sich nicht — die Mittel werden nicht gut vertragen, verursachen Magendrücken, neuerdings sind andere beunruhigende Momente eingetreten, es haben sich Krämpfe eingestellt, der Gang wird schleppend, Patientin ermüdet bei der allergeringsten Anstrengung etc. — Man räth nach wiederholtem Befragen Entfernung aus der Pension, Aufenthalt im Gebirge, kühle Abreibungen des Körpers, verschiedene BADEFORMEN — je nach Bestimmung des Arztes etc. Beide treffen sich in derselben Anstalt — zwei gewiss charakteristische Fälle für eine richtig zu gebrauchende Kaltwasserkur. Ist es wohl nicht a priori und selbst jedem Laien einleuchtend, dass da von einer gleichen Behandlungs- und Ernährungsweise nicht die Rede sein kann. — Im ersten Falle 5 Uhr Morgens 2stündige Einwickelungen bis zu kräftigster Schweissentwicklung mit nachfolgender energischer Bearbeitung der Haut durch kalte Abreibungen;